Sitzung des HFA am 12.12.2022

AN/0597/2022 Antrag aller im Rat vertretenen Fraktionen vom 15.11.2022 zur Umsetzung des Zukunftsorientierten Radverkehrsnetzes Rheinbach und Anbindung der Ortschaften

Stellungnahme der Verwaltung zu den Punkten Finanzierung, Bearbeitung und Zeitplan

Die Erstellung eines Konzeptes zur Anbindung der Ortschaften an die Rheinbacher Kernstadt durch die interfraktionelle Arbeitsgruppe Radverkehrsanbindung wird begrüßt. Das Konzept ist schlüssig und kann grundsätzlich als gut umsetzbar angesehen werden.

Der Antrag wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität vom 01.12.2022 mit dem Zusatz, dass für die Bearbeitung des Antrages die entsprechende Personalkapazität bereitgestellt wird, einstimmig beschlossen. Es wurde vereinbart, dass in den weiteren Beratungsschritten zu den Punkten Finanzierung, Bearbeitungsaufwand und zur sachlichen Prüfung des Antrages seitens der Verwaltung eine Stellungnahme abgegeben, sowie ein Zeitplan zur Umsetzung vorgelegt wird.

Für diese Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erfolgt dies nun zu den Punkten Finanzierung, Bearbeitung und Zeitplan. Die Ergebnisse der sachlichen Prüfung können erst zur Sitzung des Rates am 19.12.2022 vorgelegt werden.

Zur Umsetzung des Antrags sind eine Reihe von planerischen und baulichen Maßnahmen durch die Stadt zu veranlassen (siehe Aufstellung). Diese Maßnahmen sind im Antrag einzeln beschrieben.

Insgesamt belaufen sich die geschätzten Kosten zur Umsetzung des Antrags auf 660.100 €. Grundsätzlich können für Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs Fördermittel beim Land NRW aus dem Förderprogramm Nahmobilität beantragt werden. Die Förderung beträgt bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Kosten. Dies wären bis zu 528.080 € bei Anerkennung aller Maßnahmen. Somit verbleibt bei der Stadt Rheinbach mind. ein Eigenanteil in Höhe von 132.020 €.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Stadt Rheinbach sollten für die geplanten Maßnahmen Fördermittel beantragt werden.

Die zeitlichen Vorgaben des Förderantragsverfahrens bestimmen letztendlich auch den Zeitplan des Projektes.

Demnach werden etwa zwei Jahre bis zur Umsetzung der Maßnahmen benötigt.

Zeitplan	
Antragstellung Förderantrag bis	05/2023
Bewilligung (förderunschädli. Maßnahmenbeginn)	10/2023
Vorbereitung Ausschreibungen	12/2023
Ausschreibung/Vergabe	06/2024
Umsetzung	bis 12/2024

Die zur Erstellung des Förderantrages und zur Umsetzung der in der Verantwortung der Stadt Rheinbach liegenden Maßnahmen erforderliche Arbeitsaufwand wird auf 300 h geschätzt (siehe Anlage Bearbeitungszeiten). Dies entspricht in etwa 10 % einer Vollzeitstelle während der Projektlaufzeit von 2 Jahren.

Hinzu kommt der zeitliche Aufwand sich für die, in der Straßenbaulast des Landes liegenden Maßnahmen, einzusetzen und diese Maßnahmen zu begleiten. Dieser Aufwand ist schwer zu beziffern, da hier die Stadtverwaltung nicht der Hauptakteur ist.

Es ist insgesamt festzustellen, dass die Stadt Rheinbach sich zur Erreichung der im Abschlussbericht der interfraktionellen Arbeitsgruppe genannten Ziele, den Radverkehrsanteil im Modalsplit auf mind. 25 % zu erhöhen, noch eine Vielzahl von Radverkehrsprojekten aufstellen und umsetzen muss. Der Personalbedarf ist daher nicht ausschließlich aus diesem Antrag abzuleiten.

Das Thema Mobilität erfordert in den unterschiedlichsten Teilbereichen langfristig einen verstärkten Personalaufwand. Dieser Aufwand wird dauerhaft über den vorliegenden Antrag und den Antrag zur Verbesserung der Radinfrastruktur in der Kernstadt (fahrradfreundliches Rheinbach) hinausgehen und ist als Daueraufgabe des zu verstehen. Einen wesentlichen Anteil wird hierbei die Kommunikation mit Interessensgemeinschaften, Vereinen und Behörden einnehmen.

Dazu gehören u.a.

- Ansprechpartner/in für den Radverkehr (Fußverkehr) allgemein
- Öffentlichkeitsarbeit Fahrradverkehr (Fußverkehr) allgemein
- Koordinierung Routenplanung / Maßnahmen z. B. mit den Fachbehörden des Rhein-Sieg-Kreises sowie Straßen NRW (Radwege entlang Landesstraßen)
- „Runder Tisch Radverkehr“
- Bearbeitung Antrag AGFS, Erarbeitung weiteres Konzept (Ergebnisse der Erstbefahrung), Hinwirken auf Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen und sonstige Koordinierung AGFS und bei Aufnahme: fortlaufendes Monitoring und Wiederholung der Qualifizierung in festgelegten Zeitabständen
- Koordination / Kommunikation „Stadtradeln“
- Fachliche Prüfung und Wahrnehmung weiterer fahrradbezogener Förderaufträge, bei Inanspruchnahme inhaltliche Zuarbeit Fördermittelmanagement
- Koordination Fachplanungen –z. B. Ausbau von Wegen im LSG / NSG
- Behandlung von Anträgen der Öffentlichkeit u. Politik, in der Regel fachgebietsübergreifend (Planung, Straßenverkehrsrecht, Tiefbau),

Dem Rechnung tragend ist im Stellenplan 2023 im Fachgebiet 60 eine weitere Stelle beantragt, um diesen personellen Mehraufwand leisten zu können. Diese Stelle ist Voraussetzung für die Bearbeitung dieses und weiterer Projekte zur Mobilitätswende. Ansonsten erscheint eine zeitnahe Umsetzung nicht möglich.

Kosten

Planungsleistungen	pausch.	10.000 €
Bauliche Maßnahmen		
Wegstrecke am Birkenweg; Befestigung einer 140 m langen, derzeit geschotterten Wegstrecke		
	420 m ²	30 €/m ²
		12.600 €
(Wegstrecke am NSG Stiefelsbach u. Zuflüsse wurde schon instandgesetzt)		
Bordsteinabsenkung Weidenstr. Links in WW 5 m		3.750 €
Bordsteinabsenkung Weidenstr. Rechts in WW 5 m		3.750 €
Bordsteinabsenkung Am Getreidespeicher „Neue Bahnunterführung“ 5 m		3.750 €
Bordsteinabsenkung Am Getreidespeicher zur Kriegerstraße 5 m		3.750 €
Beseitigung und Ersatzpflanzung von Gehölzen		4.000 €
Beschilderung		
56 Pfosten	125 €/St	7.000 €
85 Schilder	100 €/St	8.500 €
100 Zwischenwegweiser	40 €/St	4.000 €
26.000 m Markierung Weißer Strich	22,50 €/m	585.000 €
Umplanung von 2 Ampelschaltungen an der Umgehungsstraße	7.000 €/St	14.000 €
		660.100 €
Förderung	ca 80 %	-528.080 €
Eigenmittel		132.020 €

Bearbeitungszeiten (in AT = Arbeitstage)

Förderantrag

Förderantrag baul. Maßnahmen, Beschilderung, Markierung		
Antragstellung,	2 AT	
Abstimmungen,	2 AT	
Mittelabruf,	2 AT	
Verwendungsnachweis	4 AT	10 AT

Planungsleistung

Ausschreibung, Vergabe, Controlling u. Abstimmung	4 AT	4 AT
---	------	------

Beschilderung

Prüfung Beschilderung	4 AT	
Prüfung Markierung	2 AT	
Abstimmung Beschilderung mit RSK und Straßenbehörden	4 AT	10 AT

Maßnahmen Umsetzung

Ausschreibung, Vergabe bauliche Maßnahmen	2 AT	
Baubegleitung, Abnahme bauliche Maßnahmen	2 AT	
Abrechnung bauliche Maßnahmen	0,5 AT	4,5 AT

Ausschreibung, Vergabe Beschilderung Markierung	4 AT	
Baubegleitung, Abnahme Beschilderung Markierung	4 AT	
Abrechnung Beschilderung Markierung	1 AT	9 AT

37,5 AT

⇒ = 300 Arbeitsstunden = 10 % einer Vollzeitstelle während der Projektlaufzeit von 2 Jahren